



Leitbild

Kindgerecht. Alleinerziehen leicht gemacht.

Inhaltsverzeichnis

I Einleitung	2
Einelternfamilie	2
II Unsere Vision	3
Kindgerecht. Alleinerziehen leicht gemacht	3
Unsere Mission	3
Unsere Passion	3
Grundsätze der Verbandsarbeit	3
Zielgruppen.....	4
III Ziele und Aufgaben	4
Einelternfamilien sind in der Gesellschaft integriert.....	4
Gesetzgebung und Rechtsprechung diskriminieren Einelternfamilien nicht	4
Die materielle Existenz der Einelternfamilien ist gesichert	4
IV Die operative Organisation	5
Aufgaben	5
Public Affairs und Media Relations	5
Community building / Vernetzung.....	5
Bildung, Beratung und direkte Hilfe.....	5
Ressourcen	6
Administration	6
IV Die Verbandsorganisation	6
Mitgliederversammlung.....	6
Zentralvorstand.....	6
Geschäftsstelle	6
Trägerschaft.....	6
Finanzierung	7

I Einleitung

Einelternfamilie

Die Einelternfamilie erweist sich als ein Familienmodell, welchem in Zukunft noch mehr Beachtung geschenkt werden muss. Wenn Vater und Mutter kein Paar sind, entsteht eine besondere Chance, die Kinder und ihre Entwicklung voll und ganz ins Zentrum zu stellen. Alleinerziehende erarbeiten sich Managementfähigkeiten, die Andere in teuren Kaderkursen erwerben. Ihr Alltag steht dem in der Führungsetage eines Unternehmens in nichts nach. Koordinations-, Motivations- oder Verhandlungsfähigkeiten werden in hohem Mass gefordert. Auch den getrenntlebenden Eltern, die den kleineren Teil der Betreuung übernehmen, bieten sich neue Möglichkeiten. Viele entwickeln eine ganzheitlichere Beziehung zu ihren Kindern, wenn sie sich an ihren Betreuungstagen alleine um sie kümmern.

Einelternfamilien zeichnen sich, wie andere Familien auch, durch eine Vielfalt der Lebenssituationen aus. In der Schweiz leben 154'500 Mütter und Väter allein mit mindestens einem Kind unter 25 Jahren. Sie machen 14,4 Prozent der Familienhaushalte mit Kindern aus. Hinzu kommen 59'600 Fortsetzungsfamilien von Ehepaaren und Konsensualpaaren, bei denen die Kinder nicht mit ihren beiden Eltern zusammenleben (5,5 Prozent der Familienhaushalte mit Kindern). Die allein ohne Kinder im Haushalt lebenden Mütter und Väter werden statistisch nicht erfasst. Während die Zahl der Paarhaushalte mit Kindern seit 1970 fast unverändert geblieben ist (Zunahme um 6,5 Prozent), hat sich die Zahl der Einelternhaushalte mit alleinlebender Elternperson mehr als verdoppelt (Zunahme von 128 Prozent) (Familien in der Schweiz. Statistischer Bericht 2017. Bundesamt für Statistik BFS).

Es gibt jedoch Faktoren, die allgemein die Lebenslage Alleinerziehender und ihrer Kinder bestimmen und dazu führen, dass sie in besonderem Mass auf ein familienfreundliches Umfeld angewiesen sind:

- In Einelternfamilien ist eine einzige Person zuständig für die Aufgaben, die in anderen Familien von zwei Personen wahrgenommen werden. Viele Alleinerziehende sorgen ganz oder weitgehend für den finanziellen Unterhalt ihrer Familie und sind zudem alleine für Kindererziehung und –betreuung, die Haushaltführung und die übrigen Aufgaben des Familienalltags verantwortlich. Erwerbs- und Familienarbeit zu vereinbaren, ist für sie deshalb doppelt schwierig.
- Auch wenn sich beide Eltern an der Betreuung beteiligen, unterscheidet sich die Arbeitsteilung und die Arbeitsorganisation wesentlich von der Aufgabenteilung zusammenlebender Eltern. Die Aufgabe ist ausserordentlich komplex und anspruchsvoll. Der Begriff „alleinerziehend“ beschreibt sie nur ungenau und unvollständig.
- Die Kinderkosten sind in Haushalten, in denen ein Elternteil alleine mit seinen Kindern lebt, um rund 50 Prozent höher als in Paarhaushalten mit Kindern (Tobias Bauer und Elisa Streuli: Modelle des Ausgleichs von Familienlasten. Eine datengestützte Analyse für die Schweiz. Im Auftrag der EKFF, 2000).
- Die meisten Einelternfamilien mit einer allein mit Kindern lebenden Elternperson - 84 Prozent - sind Mutterfamilien (129'900 Haushalte). Sie bilden mit 12,1 Prozent die zweitgrösste Gruppe der Familienhaushalte. Die mit 75 Prozent grösste Gruppe – 810'600 Haushalte - sind Erstfamilien mit zusammenlebenden verheirateten Eltern (Familien in der Schweiz. Statistischer Bericht 2017. Bundesamt für Statistik BFS).

Aus diesen Gründen treffen unter anderem frauenspezifische Benachteiligungen im Erwerbsbereich und ungenügende Rahmenbedingungen für Familien Einelternfamilien besonders hart (bspw. fehlen existenzsichernde Teilzeitstellen für Männer und Frauen). Zusammen mit den spezifischen rechtlichen und gesellschaftlichen Benachteiligungen Alleinerziehender und ihrer Kinder (z.Bsp. bei der Sicherung von Alimenten) verursachen sie das hohe Armutsrisiko, dem Einelternfamilien ausgesetzt sind.

Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter SVAMV

Aus der Notwendigkeit heraus, ihre Lebenslage und ihre Stellung in der Gesellschaft zu verbessern, fanden sich Einelternfamilien in lokalen und regionalen Vereinen und Selbsthilfegruppen zusammen und gründeten 1984 den Schweizerischen Verband alleinerziehender Mütter und Väter SVAMV. Der SVAMV ist die **Fachorganisation für die Einelternfamilie** und der **Dachverband der Einelternfamilien**. Er vertritt die Interessen der über 200'000 Einelternfamilien in der Schweiz.

Leitbild

Das Leitbild entstand 1993 in gemeinsamer Arbeit von Zentralvorstand und Zentralsekretariat. Es dient der Orientierung nach innen und aussen. Das Leitbild ist für Mitglieder, Zentralvorstand und Zentralsekretariat des SVAMV und für weitere Interessierte bestimmt. Es wird regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Das Zentralsekretariat wurde durch eine Geschäftsstelle ersetzt.

II Unsere Vision

Kindgerecht. Alleinerziehen leicht gemacht.

- Die Kinder in Einelternfamilien haben die gleichen Entwicklungs- und Zukunftschancen wie die Kinder in Paarfamilien; Einelternfamilien sind finanziell, gesellschaftlich und rechtlich-politisch den Paarfamilien gleichgestellt.
- Die Chancen des Alleinerziehens und des Aufwachsens in einer Einelternfamilie sind allgemein anerkannt; die Einelternfamilie gilt nicht mehr als defizitär.
- Alleinerziehende Eltern nutzen die Vorteile und Möglichkeiten ihrer Lebensform zum Wohl der Kinder.
- Die „Manager-Skills“ Alleinerziehender (Belastbarkeit, Organisationstalent und finanzielles Geschick) geniessen bei Arbeitgebern hohes Ansehen, was die Schaffung familiengerechter Arbeitsmodelle fördert.
- Einelternfamilien unterstützen sich gegenseitig und interagieren in sozialen Netzwerken, die ihnen eine ausgeglichene Balance von Familien-, Berufs- und Privatleben ermöglichen.
- Im SVAMV vereinigen sie sich zu einer gemeinsamen Stimme.
- Der SVAMV wird gehört, respektiert und gestaltet positive Veränderungen für Einelternfamilien mit.

Unsere Mission

- Wir schaffen mit unseren Angeboten Mehrwert für Einelternfamilien.
- Wir setzen uns für gute Rahmenbedingungen für Einelternfamilien in der Gesellschaft ein.
- Wir positionieren uns öffentlich als Interessenvertretung der Kinder und ihrer alleinerziehenden Eltern.

Unsere Passion

- Wir setzen die Rechte der Einelternfamilien durch und geben ihnen eine gemeinsame Stimme.
- Wir bieten Einelternfamilien konkrete Nutzenpotentiale an und entwickeln Lösungen für Probleme.
- Wir setzen uns bestmöglich durch; Widerstand nehmen wir als Chance.
- Wir sehen, dass Einelternfamilien in der Familienpolitik eine Vorreiterrolle einnehmen: In einer Gesellschaft, die gute Rahmenbedingungen für Einelternfamilien bietet, geht es allen Familien mit Kindern gut.

Grundsätze der Verbandsarbeit

Folgende Grundsätze leiten die Verbandsarbeit:

- Der SVAMV arbeitet für die Verbesserung der Lebenslage der Einelternfamilien.
- Er fördert und unterstützt die Hilfe zur Selbsthilfe.
- Er weist eine schlanke, transparente Führungsstruktur auf und arbeitet projektbezogen.
- In der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen bleibt er selbständig und unabhängig.
- Er setzt die zur Verfügung stehenden Mittel effizient und kostenbewusst zur Erreichung seiner Ziele ein und verwaltet sie transparent.

Zielgruppen

Die Zielgruppen, mit denen zusammen und für die der SVAMV arbeitet, sind

- die alleinerziehenden Mütter, Väter und ihre Kinder in der Schweiz,
- Organisationen von Einelternfamilien und ihre Kontaktpersonen in den Regionen der Schweiz und im Ausland,
- Personen, Gruppierungen und Institutionen von Zivilgesellschaft und Politik, die mit Einelternfamilien in Kontakt kommen und/oder zur Verbesserung ihrer Lebenslage beitragen können.

III Ziele und Aufgaben

Der SVAMV setzt sich aktiv für die folgenden Ziele ein:

Einelternfamilien sind in der Gesellschaft integriert

- Einelternfamilien sind als gleichwertige Familienform unter anderen akzeptiert.
- Bezahlte und unbezahlte Arbeit sind gerecht zwischen Frauen und Männern verteilt. Mütter und Väter wählen frei ihre Rolle in Familie und Gesellschaft.
- Die Gesellschaft anerkennt und honoriert die Leistungen der Alleinerziehenden. Familien sind untereinander solidarisch.
- Die Menschenrechte, insbesondere die in der UNO-Konvention über die Rechte des Kindes (CRC), im Übereinkommen zur Beseitigung jeder Diskriminierung der Frau (CEDAW) und im Internationalen Pakt über wirtschaftliche, kulturelle und soziale garantierten Rechte, werden respektiert.
- Einelternfamilien kennen ihre Rechte und sind über Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Selbstbewusst und selbstständig nehmen sie Möglichkeiten, ihre Rechte durchzusetzen, und ihre soziale Verantwortung in ihrem engeren und weiteren Umfeld wahr.
- Umfeld und Entscheidungsträger/-innen auf allen Ebenen der Gesellschaft sind über die Lebenslage und die Anliegen der Einelternfamilien informiert und tragen diesen Rechnung.
- Der Wille für wirksame Verbesserungen ist stark. Die Anliegen der Einelternfamilien sind ständiges Thema in der Öffentlichkeit.

Gesetzgebung und Rechtsprechung diskriminieren Einelternfamilien nicht

- Bestimmungen, welche die Zeit- und Geldarmut der Alleinerziehenden verursachen oder verstärken und ihre Arbeits- und psychische Belastung vergrössern, sind aus den Gesetzen und Verordnungen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden beseitigt.
- Das Recht des Kindes auf Unterhaltsbeiträge ist gesichert.
- Sozialversicherungs-, Arbeits-, Stipendien-, Steuer-, Alimentenhilfe- und Sozialhilferecht berücksichtigen die besondere Situation der Einelternfamilien.
- Scheidungsrecht und Angebote wie Familienrichter/-innen, Familienmediation und andere entsprechen den heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen.
- Das Recht auf Bildung und Weiterbildung ist gewährleistet.

Die materielle Existenz der Einelternfamilien ist gesichert

- Die Existenz der Kinder (Lebensunterhalt, Ausbildung, Teilnahme am sozialen Leben) ist gesichert. Kein Kind wächst in Armut auf.
- Erwerbs- und Betreuungsarbeit sind vereinbar. Es sind genügend finanziell tragbare, den Bedürfnissen der Einelternfamilien angepasste, qualitativ hochstehende Kinderbetreuungsangebote vorhanden. Tagesschulen und Blockzeiten sind eingeführt.
- Umschulungs-, Aus- und Weiterbildungsangebote und deren Finanzierung verbessern die berufliche und finanzielle Situation und ermöglichen den Wiedereinstieg in den Beruf.
- Der Wert der Betreuungsarbeit für die berufliche Tätigkeit ist anerkannt.
- Der Erwerbsektor nimmt auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern Rücksicht. Ein existenzsicherndes Einkommen bei reduzierter Arbeitszeit ist für Mütter und Väter möglich.

IV Die operative Organisation

- Die Organisationsstruktur des SVAMV ist den heutigen Bedürfnissen der Einelternefamilien und ihrer gesellschaftlichen Situation angemessen.
- Der Umgang des SVAMV mit seinen Ressourcen orientiert sich an seinen Zielen.
- Der SVAMV ist sachkompetent, einflussreich, gut organisiert und vernetzt und als kompetente Fachorganisation breit anerkannt.
- Der Gemeinschaftsgedanke ist bei Einelternefamilien auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene stark.

Aufgaben

- Der SVAMV beobachtet die politische Entwicklung, die Gesetze und deren Auswirkungen auf Einelternefamilien.
- Er leistet Grundlagenarbeit zur Lebenslage der Einelternefamilien und zur Sozialpolitik, in der er innovativ mitwirkt.
- Er erarbeitet wirksame Strategien für die Vertretung der Interessen der Einelternefamilien.
- Er unterhält die Website www.einelternefamilie.ch, gibt Publikationen heraus und führt Veranstaltungen durch.
- Er gibt das Mitteilungsblatt „KindGerecht“ für seine Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner heraus, welches mehrmals jährlich erscheint.
- Er organisiert eine jährliche Mitgliederversammlung und gibt einen Jahresbericht heraus.
- Der Zentralvorstand führt jährlich mindestens drei Sitzungen durch, die der strategischen Verbandsführung - Controlling, Auswertung, Planung – dienen, sowie weitere der Entwicklung und Leitung von Projekten gewidmete Sitzungen.
- Der SVAMV führt eine Geschäftsstelle in der Deutschschweiz mit Zweigstellen in der lateinischen Schweiz, die als Fachstelle für die Einelternefamilie fungiert (kann an Partnerorganisationen delegiert werden).

Public Affairs und Media Relations

- Der SVAMV erarbeitet und formuliert politische Initiativen und unterstützt Parlamentarier/-innen bei der Erarbeitung von Vorstössen zugunsten von Einelternefamilien.
- Er informiert Politiker/-innen und Behörden über Anliegen und Diskriminierungen von Einelternefamilien.
- Er beteiligt sich aktiv an Vernehmlassungsverfahren zu Geschäften, die für Einelternefamilien relevant sind.
- Er arbeitet mit Organisationen und Institutionen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und vertritt dabei die Interessen und Standpunkte der Einelternefamilien.
- Die Kooperation geht in zwei Richtungen: Für eigene Initiativen sucht der SVAMV Partner/-innen, um den Erfolg zu erhöhen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Aktionen anderer, die der Sache dienen unterstützt er.
- Er informiert und sensibilisiert Einelternefamilien und ihre Organisationen, Medien, sozial- und sozialpolitisch Tätige und Interessierte, Sozialdienste, Beratungsstellen und die breite Öffentlichkeit über Lebenslage, Anliegen und Rechte der Einelternefamilien mit dem Ziel, diese zum ständigen Thema in der Öffentlichkeit zu machen.

Community building / Vernetzung

- Der SVAMV informiert und sensibilisiert seine Mitglieder und Partnerorganisationen und fördert die Meinungsbildung zu Sachthemen innerhalb des Verbandes.
- Er arbeitet mit anderen Organisationen zusammen mit dem Ziel, starker Partner einer referendumfähigen Familienorganisation zu sein.

Bildung, Beratung und direkte Hilfe

- Der SVAMV berät und coacht Einelterne bei zentralen Fragen des Alleinerziehens.
- Er berät und unterstützt sie bei der Beschaffung von finanzieller Hilfe in Notlagen.
- Der SVAMV vermittelt Einelternefamilien relevantes Fach- und Handlungswissen zu allen Fragen der Einelternefamilie, insbesondere durch ressourcen- und lösungsorientiertes Telefon- und Mailcoaching, Publikationen und Veranstaltungen. Relevantes Wissen über die Einelternefamilie vermittelt er auch an Fachkreise.
- Er betreibt die Website www.vision4you.ch, um Alleinerziehenden den Zugang zum Erwerbsleben zu erleichtern, und bietet ihnen Beratung und Unterstützung bei der Beschaffung von Ausbildungsbeiträgen.

Ressourcen

- Der SVAMV führt Massnahmen zur Beschaffung von Finanzmittel, Erhalt und Gewinnung von Mitgliedern und ehrenamtlichen Mitarbeitenden für die allgemeine Tätigkeit und für Projekte durch.

Administration

- Der SVAMV führt die allgemeine Administration und das Finanz- und Rechnungswesen so, dass ein zielorientierter, transparenter, effizienter und effektiver Umgang mit den Ressourcen sichergestellt ist.

IV Die Verbandsorganisation

Mitgliederversammlung

- Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des SVAMV.
- Ihre Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzen sind in den Verbandsstatuten beschrieben.

Zentralvorstand

- Dem Zentralvorstand obliegt die Verbandsführung.
- Im Vorstand arbeiten engagierte Frauen und Männer, die Erfahrung mit der Einelterschaft haben.
- Sie setzen für die Verbandsarbeit einen Teil ihrer Freizeit ein.
- Der Vorstand plant die Verbandsarbeit, fällt die notwendigen Entscheide und diskutiert aktuelle Fragen.
- Die Vorstandsmitglieder arbeiten je nach Interesse, fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen in Projekten mit.
- Sie sind bereit, sich weiter zu bilden.
- Die Aufgaben und Kompetenzen des Zentralvorstands sind in den Verbandsstatuten beschrieben.

Geschäftsstelle

- Der SVAMV unterhält eine professionell geführte Geschäftsstelle.
- Die Geschäftsstelle in der Deutschschweiz führt das Verbandssekretariat und fungiert mit den Zweigstellen in der lateinischen Schweiz als Fachstelle für die Einelterfamilie.
- Sie unterstützt die Arbeit des Zentralvorstandes mit Anregungen und der Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen.
- Sie führt die vom Vorstand beschlossenen Aufgaben aus.
- Die Geschäftsstelle wird von dem/der Geschäftsführer/-in geleitet. Sie handelt aktiv, innovativ und selbständig und verfügt über die dafür notwendigen Kompetenzen.

Trägerschaft

Die Trägerschaft des SVAMV setzt sich zusammen aus

- Aktivmitgliedern (Einelterorganisationen)
- Passivmitgliedern (Einzel- und Kollektivmitgliedern)
- Gönnerinnen und Gönnern
- unterstützenden und subventionierenden Stellen und Organisationen
- engagierten, kompetenten Persönlichkeiten in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und weiteren Gesellschaftsbereichen

Der SVAMV erwartet von seiner Trägerschaft, dass sie sich interessiert und kritisch aufbauend mit seiner Arbeit auseinandersetzt, Informationen und Ideen an ihn weiterleitet und ihn finanziell unterstützt.

Finanzierung

Der SVAMV finanziert seine Arbeit mittels

- Eigenleistungen
- Mitgliederbeiträgen
- Spenden und anderen Zuwendungen
- Bundesbeiträgen aufgrund von Leistungsverträgen

Abgenommen: Vorstandssitzung 26.10.2018